

AJOKI, ein Stern geht auf und beginnt zu leuchten

So möchte ich das Leben meines Siberian Husky AJOKI von der Nothilfe für Polarhunde zu beschreiben beginnen.

AJOKI's Steckbrief in Kurzfassung:

Name: AJOKI

Rasse: Siberian Husky

Geboren: 2000



Herkunft: Vermutlich 2-3 Jahre auf der Straße in Italien gelebt bzw. Geschichte nicht bekannt; wegen Krankheit wurde er durch einen Tierarzt von der „Nothilfe für Polarhunde“ aufgenommen, wo er insgesamt ca. 3 Jahre mit Unterbrechung (einmal vermittelt und zurück gekommen) in der Auffangstation in Horb lebte.

Sein Zuhause für immer: seit 18.02.2006 bei Martina Pfatschbacher in Österreich

VORGESCHICHTE:

Immer wieder schaute ich im Internet, weil es durchaus auch spannend ist, einen passenden Hund zu finden, der mein Leben bereichern soll und dem ich vor allem helfen und ein schönes Leben bieten möchte. Gar nicht einfach, so viele bräuchten Hilfe, so viele sind in Not geraten, wo soll man hier anfangen. Nach vielem Klicken landete ich auf der Homepage der „Nothilfe für Polarhunde“ in Freudenstadt, DE. Ich wusste nicht einmal, wo das ist und rief meine Freunde Silke und Jens aus Stuttgart an, und sie meinten, das passt gut und ist nicht allzu weit von Stuttgart entfernt.

Und dann, in dieser Leiste der aufgeführten Hunde auf der Homepage, von oben nach unten, da war AJOKI ganz unten und mein Gedanke war – so ein schöner Hund – was um Gottes Willen macht der da – warum ist er noch nicht vermittelt. Und kurz darauf griff ich zum Telefonhörer und informierte mich über Ajoki. Die Dame wollte mir gerne andere Hunde schmackhaft machen und meinte, ob ich wüsste, worauf ich mich da einlasse, ein Hund von der Straße, von dessen Vorgeschichte man nicht viel weiß, aus Italien kommt er...

Aber wenn ich mir einmal etwas in den Kopf gesetzt habe, dann will ich da auch durch. So vereinbarte ich einen Besuch und setzte mich im Dezember 2005 in den Zug nach Stuttgart und fuhr von dort mit meinen Freunden in Richtung Freudenstadt in die Auffangstation nach Horb, wo Ajoki seit 3 Jahren mit einer kurzen Unterbrechung von wenigen Monaten, in denen er vermittelt war, saß und auf seinen Lebensplatz wartete. Es war so